



Konzert der Heuchelberger AlphornBrass

Am 24. Oktober fand nach langer Zeit wieder ein Konzert in der Häfnersheimer Kirche statt – und was für eines! Die Gruppe Heuchelberger AlphornBrass füllte die Kirche mit ihren besonderen Klängen. Zu hören waren an dem Abend neben Trompeten, Posau-

nen, Flügelhorn und Tuba eben auch sieben Alphörner.

Nach klassischer Alphornmusik aus der Schweiz und aus Süddeutschland folgte ein vom musikalischen Leiter der Gruppe, Anton Jillich, selbst geschriebenes Stück für Alphorn und sieben Blä-



Die sieben Alphörner der Heuchelberger AlphornBrass (Foto: Christian Ihrig)



Die Blechbläser der Heuchelberger AlphornBrass (Foto: Christian Ihrig)

ser. Die uralten, weichen Klänge füllten die Kirche. Anschließend kam „Brass“, also der Blechbläser-Teil. Beginnend mit einer Bachkantate erklang dann „Finlandia“ von J. Sibelius, auf die moderne Filmmusik folgte – bis hin zu Titelmelodien von James Bond und Da Vinci Code.

Die unter den Coronabedingungen bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche bewies jetzt ihre von den Bläsern attestierte hervorragende Akustik mit lautem Applaus. Man merkte, wie froh die Gäste waren, endlich wieder ein Konzert besuchen zu dürfen. Nach dem Se-

gen durften die Zuhörer noch erfahren, dass sich sogar Techno-Klänge von Bläsern intonieren lassen.

Ebenso großzügig wie mit dem Applaus waren die Konzertgäste mit ihrer Spende am Ausgang. Veranstaltet als Benefizkonzert für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrweilertal, kamen weit über 900,- Euro als Hilfspende zusammen. Die Kirchengemeinde dankt herzlich der Bläserin und den Bläsern ebenso wie allen Gästen des Abends, die dieses Konzert zu so einem großen Erfolg machten. (ci)